



gefördert von **Film und Medien
Stiftung NRW**

KINO IN NEUSS

Oberstraße 95 _ 41460 Neuss _ 02131. 940 002 www.hitch.de _ hitch@hitch.de

SEPTEMBER 2021

Gemäß den aktuellen Vorschriften müssen Kinobesucher nachweislich entweder geimpft (+2 Wochen) oder genesen oder getestet (max. 48 Std.) sein.



16.30 UHR
ICH BIN DEIN MENSCH
D 2021 FSK ab 12 108'

11.00 & 15.00 UHR
PROPELLER FREI

Mi 1	20.00 UHR NAHSCHUSS	
Do 2	19.00 UHR NAHSCHUSS	
Fr 3	<i>D 2021 R Franziska Stünkel Da Lars Eidinger, David Striesow, Luise Heyer, Paula Kalenberg, Peter Benedict,</i>	
Sa 4	<i>Victoria Trauttmansdorff, Andreas Schröders, Moritz Jahn 116'</i>	
So 5		
Mo 6	19.00 UHR »TRANSITION TOWN NEUSS« UNSER SAATGUT - WIR ERNTEN WAS WIR SÄEN	
Di 7	19.00 UHR NAHSCHUSS	
Mi 8	<i>D 2021 R Franziska Stünkel 116'</i>	
Do 9	19.00 UHR DER MAURETANIER	21.15 UHR WER WIR WAREN
Fr 10	<i>GB/USA 2021 R Kevin Macdonald Da Tahar Rahim, Jodie Foster, Shailene Woodley, Benedict Cumberbatch, Zachary Levi, Saamer Usmani,</i>	<i>D 2021 R Marc Bauder Da Alexander Gerst, Matthieu Ricard, 118'</i>
Sa 11	<i>Langley Kirkwood, Corey Johnson 130'</i>	
So 12		
Mo 13	19.00 UHR WER WIR WAREN	21.00 UHR DER MAURETANIER
Di 14	<i>D 2021 R Marc Bauder Da Alexander Gerst, Matthieu Ricard, 118'</i>	<i>GB/USA 2021 R Kevin Macdonald Da Tahar Rahim, Jodie Foster, Shailene Woodley, Benedict Cumberbatch, Zachary Levi, Saamer Usmani 130'</i>
Mi 15		
Do 16	19.00 UHR DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET	21.00 UHR ICH BIN DEIN MENSCH
Fr 17	<i>F 2021 R Pierre Pinault Da Catherine Frot, Melan Omerta, Fatsah Bouyahmed, Olivia Côte, Marie Petiot, Vincent Dediene, Serpentine Teyssier, Pasquale D'Inca 96'</i>	<i>D 2021 R Maria Schrader Da Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier, Falilou Seck, Jürgen Tarrach 108'</i>
Sa 18		
So 19		
Mo 20	19.00 UHR ICH BIN DEIN MENSCH	21.00 UHR DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET
Di 21	<i>D 2021 R Maria Schrader Da Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier, Falilou Seck, Jürgen Tarrach 108'</i>	<i>F 2021 R Pierre Pinault Da Catherine Frot, Melan Omerta, Fatsah Bouyahmed, Olivia Côte 96'</i>
Mi 22		
Do 23	19.00 UHR MARTIN EDEN	21.00 UHR DER RAUSCH
Fr 24	<i>I/F 2021 R Pietro Marcello Da Luca Marinelli, Jessica Cressy, Denise Sardisco, Vincenzo Nemolato, Carmen Pommella, Elisabetta Valgoi, Marco Leonardi, Autilia Ranieri 89'</i>	<i>DK 2020 R Thomas Vinterberg Da Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang, Lars Ranthe, Maria Bonnevie, Helene Reingaard Neumann, Susse Wold, Albert Rudbeck Lindhardt 117'</i>
Sa 25		
So 26		
Mo 27	19.00 UHR DER RAUSCH 117'	21.00 UHR MARTIN EDEN 89'
Di 28	19.00 UHR »INTEGRATIONSAMT« AUS DEM NICHTS	
Mi 29	19.00 UHR DER RAUSCH 117'	21.00 UHR MARTIN EDEN 89'
Do 30	19.00 UHR DIE UNBEUGSAMEN 104'	21.00 UHR NEBENAN 94'

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, manchmal aber unvermeidlich.

Nahschuss In der DDR lässt es sich für den bekennenden Kommunisten Franz Walter (Lars Eidinger) gut leben. So kommt es für ihn wie gerufen, als er nach seiner Promotion an der Berliner Humboldt Universität ein Jobangebot beim Auslandsnachrichtendienst des Arbeiter- und Bauern-Staats erhält. Der Job bietet viele Vorzüge, also lässt er sich blenden und wird Teil des Geheimdienstes. Gemeinsam mit seiner Freundin Corina (Luise Heyer) genießt er fortan das angenehme Leben und findet in seinem Vorgesetzten Dirk (Devid Striesow) sogar einen neuen Freund und Mentor. Wo es in seiner Tätigkeit anfangs nur um reine Informationsbeschaffung geht, verlangen die Aufträge nach und nach immer mehr von Franz und er ist gezwungen, zu Mitteln zu greifen, die er nicht mehr mit seinem Gewissen vereinbaren kann. Gerade als er sich auf dem Höhepunkt seiner Karriere befindet, kommen ihm moralische Zweifel an seiner Tätigkeit und er will aussteigen. Doch im Netz aus Unterdrückung, Erpressung und Befragung ist er Opfer und Täter zugleich und es gibt für ihn kein Entkommen... **Unser Saatgut** Ein Dokumentarfilm über die Bedeutung von Saatgutvielfalt für die weltweite Landwirtschaft und unsere Kultur. Pflanzensamen ernähren die Menschheit von Beginn an und sind die Quelle des Lebens, da sie wichtige Rohstoffe für den Alltag liefern, uns ernähren und heilen. Diese wichtige Ressource ist aber bedroht, denn mittlerweile sind 90 Prozent aller Saatgutsorten bereits verschwunden. Daran sind vor allem große Biotech-Konzerne wie Syngenta und Bayer/Monsanto schuld, die den globalen Markt mit ihrem genetisch veränderten Saatgut kontrollieren. Die Regisseure Taggart Siegel und Jon Betz begleiten die Bauern, Wissenschaftler, Anwälte und Ureinwohner, die den Kampf gegen die Konzerne aufgenommen haben. Sie setzen sich voller Überzeugung und mit ganzer Kraft für die Zukunft der Samenvielfalt ein. **Der Mauretanier** Mohamedou Ould Slahi (Tahar Rahim) wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage oder Gerichtsverfahren im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander (Jodie Foster) und ihrer Mitarbeiterin Teri Duncan (Shailene Woodley) doch noch Verbündete findet. Zusammen stehen sie in ihrem verzweifelten Streben nach Gerechtigkeit unzähligen Hindernissen gegenüber. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch (Benedict Cumberbatch) aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung. **Wer wir Waren** Für viele Menschen scheint es so, als würden wir in einer immer komplexer und schneller werdenden Welt leben. Doch anstatt gemeinsam anzupacken, herrscht oft nur Resignation und Ratlosigkeit vor. In Marc Bauders Dokumentarfilm zeigen sechs verschiedene Menschen, an welchen Lösungsansätzen sie dafür bereits arbeiten. Der Astronaut Alexander Gerst, die Tiefseeforscherin Sylvia Earle, der Komplexitätsforscher Felwine Sarr, der Ökonom Dennis Snower, der buddhistische Mönch (und gleichzeitig auch Molekularbiologe) Matthieu Ricard und die Posthumanistin Janina Loh suchen auf dem Dach der Welt oder in den Tiefen des Ozeans und des menschlichen Gehirns nach Möglichkeiten, unsere Welt auf praktischen Wegen zu retten. **Der Rosengarten von Madame Vernet** Eva (Catherine Frot) war einst die weltweit größte Züchterin von Rosen. Schon ihr Vater war ein begnadeter Rosenmeister und brachte ihr die Kunst von Kindesbeinen an näher. Nun führt sie alleine die traditionsreiche Gärtnerei in Burgund, herrscht über die Blumenfelder und über das voller Duftproben steckende Landhaus. Doch die goldenen Zeiten sind längst vorbei. Ihre letzte Auszeichnung mit der „Goldenen Rose“ liegt schon acht Jahre zurück, genau so lange ist es ungefähr her, als ihr Geschäft das letzte Mal so richtig gebrummt hat. Heute steht sie kurz vor dem Bankrott. Schuld daran ist auch Konkurrent und Großzüchter Constantin Lamarzelle (Vincent Dedienne). Ihre treue Sekretärin Vera (Olivia Côte) glaubt eine gute Idee zu haben, um die Vernet Rosen zu retten. Sie engagiert Samir (Fatsah Bouyahmed), Nadège (Marie Petiot) und Fred (Melan Omerta), drei Obdachlose ohne gärtnerische Fähigkeiten – dafür wissen sie alles über Diebstähle und Einbrüche. Mit ihrer Hilfe entführt Eva eine der seltensten Rosen aus Lamarzelles Imperium, denn nur mit ihr kann sie eine neue Rosenkreation erschaffen, die ihr ganz bestimmt eine neue „Goldene Rose“ bescheren wird. **Ich bin Dein Mensch** Obwohl Alma (Maren Eggert) wenig davon hält, erklärt sie sich bereit, für die Ethikkommission einen Bericht zur Frage abzugeben, ob man humanoide und kaum vom Menschen zu unterscheidende Roboter in Deutschland zulassen soll, und am dafür nötigen Experiment teilzunehmen. Denn für ihre Forschung am renommierten Berliner Pergamonmuseum kann sie die ihr im Gegenzug in Aussicht gestellte Förderung dringend brauchen. Obwohl Liebe das Letzte ist, was sie aktuell im Leben zwischen viel Arbeit, einer gescheiterten Beziehung und der Sorge um ihren dementen Vater braucht, nimmt sie so den Partnerschafts-Roboter Tom (Dan Stevens) bei sich auf. Eigentlich will Alma Tom nur in die Ecke stellen, um weiter ungestört ihrem Alltag nachgehen zu können. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Tom ist darauf programmiert, der perfekte Partner für sie zu sein und sie dazu zu bringen, sich in ihn zu verlieben... **Martin Eden** (Luca Marinelli) ist ein Dorfjunge, der seinen Lebensunterhalt als Seemann verdient. Eines Tages ist Martin zur richtigen Zeit am richtigen Ort und rettet das Leben des jungen Arturo (Giustiniano Alpi). Als Dankeschön lädt Arturo Martin zu sich nach Hause ein, wo dieser Arturos Schwester Elena (Jessica Cressy) kennenlernt und sich in sie verliebt. Doch um ihre Hand anhalten zu können, muss sich Martin erst einen gewissen sozialen und gesellschaftlichen Status erarbeiten. Er entscheidet sich für eine Karriere als Schriftsteller, doch seine Begeisterung für den Sozialismus stellt die Beziehung mit Elena vor Probleme... **Der Rausch** Martin (Mads Mikkelsen) ist Lehrer an einer Schule. Er fühlt sich alt und müde. Seine Schüler und ihre Eltern wollen, dass er gekündigt wird, weil sie mit der Qualität seines Unterrichts nicht zufrieden sind. Ermutigt durch eine Promille-Theorie stürzen sich Martin und seine drei Kollegen Tommy (Thomas Bo Larsen), Nikolaj (Magnus Millang) und Peter (Lars Ranthe) in ein Experiment: Sie wollen durch Alkoholkonsum ihren Blutalkoholwert im Alltag konstant bei 0,5 Promille halten. Das Ergebnis ist am Anfang positiv. Martin hat wieder Spaß am Unterrichten und die Beziehung zu seiner Frau Trine (Maria Bonnevie) entflammt wieder. Doch die negativen Auswirkungen lassen nicht lange auf sich warten... **Propeller frei** Und los geht der musikalisch-visuelle Flug... Mit an Bord sind ein Kontrabass, eine Viola da Gamba, die 4000 Jahre alte Längsflöte Ney, Akkordeon, Schlagzeug und Piano, sowie zwei ehemalige Tänzer des Pina Bausch Ensembles. Ein interdisziplinäres Experiment, das mit dem Medium Video zusammengeführt wird. Die Jazz-Komposition des Neusser Musikers Konstantin Wienstroer gibt die Flugeschwindigkeit und Flughöhen vor. Mit dem Kontrabass als Pilot und ungewöhnlichen Melodien der barocken Gambe, die manchmal sogar wie eine verzerrte E-Gitarre den Blues raushängen lässt. Sowohl eingeladene Musiker, als auch Tänzer ergänzen diese Struktur mit ihren Improvisationen über das Werk. Ohne Vorgaben schöpfen sie aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz und reagieren auf die Musik. Man sieht das Tänzerpaar, das sich in verschiedenen Szenen von der Musik verführen lässt, in einem undefinierten hellen Raum. Der Videokünstler Jürgen Hille nutzt seine Aufnahmen, um der künstlerischen Reise eine weitere Erlebnisebene hinzuzufügen. Der 23-minütige Film zeigt verschiedene Liebesbeziehungen: zwischen Mann und Frau, dem Tanz und der Musik - und nicht zuletzt der Musik und der Filmkunst.